



Presse-Information

13. Oktober 2024

Das 177. Cannstatter Volksfest schließt am heutigen Sonntag seine Tore

Friedlich und ausgelassen: 4,6 Millionen Gäste folgen dem Ruf des Cannstatter Wasens

Stuttgart – Am heutigen Sonntag hat das Volksfest nach 17 fröhlichen Festtagen zum letzten Mal seine Tore geöffnet. 4,6 Millionen Besucherinnen und Besucher sind in den vergangenen zwei Wochen auf den Wasen geströmt, um sich zu amüsieren, die Fahrgeschäfte auszuprobieren, in den Festzelten zu feiern und sich die vielen Leckereien schmecken zu lassen. „Das Volksfest hat eine große Bedeutung für Stuttgart und die Region. Es ist nicht nur ein Fest der Freude und des Feierns, sondern auch ein enormer Wirtschaftsfaktor. 4.500 Menschen sind täglich auf dem Festplatz beschäftigt. In der Vor- und Nachbereitung, wie etwa beim Auf- und Abbau, kommen weitere 1.500 Beschäftigte hinzu“, sagt Thomas Fuhrmann, Bürgermeister für Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen. „Mit Blick auf das Gesamte sorgt das Volksfest für eine halbe Milliarde Euro Umwegrentabilität. So sind zum Beispiel viele Handwerker im Einsatz, die Hotels sind ausgebucht.“

Das Volksfest war dieses Jahr sehr gut besucht, obwohl das Wetter an einigen Tagen wechselhaft und kühl war. Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft, freut sich über den hohen Zuspruch: „Das Volksfest spricht das ganze Land an und ist fest in der Gesellschaft verankert. Über die Jahre hinweg hat es sich zum Flaggsschiff in Baden-Württemberg entwickelt.“ Darüber hinaus betont Kroll die mehr als 200-jährige Tradition des Festes mit seiner ganz eigenen Geschichte: „Die prächtig geschmückte Fruchtsäule steht für den Ursprung des Festes als Erntedankfest. Auch das Brauereigespann sowie der Volksfestumzug, den wir maßgeblich unterstützen, sind Teil der Tradition.“ Dazu gehöre aber auch, dass das Volksfest ein Fest für alle sei, so Kroll. Entsprechend fänden ganz unterschiedliche Gäste den Weg auf den Wasen, und das sei das Tolle daran.

Positiv aufgefallen ist, dass besonders viele Familien auf den Platz gekommen sind. „Nicht nur an den Familientagen waren viele Kinder zu sehen, sondern an allen anderen Tagen ebenso. Schön ist auch, dass vor allem um die Mittagszeit viele Rentnerinnen und Rentner das Fest besucht haben – zum Beispiel, um dort Mittag zu essen“, berichtet Marcus Christen, Abteilungsleiter für die Feste und den Cannstatter Wasen. Der Feiertag am 3. Oktober lockte rund eine halbe Million Besucher:innen auf das Fest. Auch das darauffolgende lange Wochenende mit dem



- Seite 2 -

Brückentag war ein voller Erfolg. „Der Festplatz wird pro Tag vier- bis fünfmal umgeschlagen, deutlich öfter als bei anderen Festen. Auch am 1. Oktober sind vor und nach dem Champions-League-Spiel des VfB Stuttgart viele Fans auf den Wasen gekommen“, so Christen. Das Albdorf war wieder ein großer Anziehungspunkt. Obwohl erst zum zweiten Mal beim Volksfest dabei und zum dritten Mal auf dem Wasen, ist es bereits eine Instanz und ein echtes Alleinstellungsmerkmal des Festes. „Die Regionalität wird sehr geschätzt. Die Besucherinnen und Besucher probieren sich gern durch die vielen Spezialitäten und genießen die gemütliche und urige Atmosphäre dort“, sagt Christen.

Auch Mark Roschmann, Vorsitzender des Schaustellerverbandes Südwest Stuttgart zieht ein positives Fazit: „Die Marktkaufleute und Schaustellerbetriebe sind insgesamt sehr zufrieden. Der Krämermarkt ist weiterhin ein beständiger und stabiler Teil des Volksfestes. Hier gibt es Warenangebote, die nicht mehr so leicht erhältlich sind. Die Fahrgeschäfte auf dem Volksfest gehören zu den Besten der Branche. Vor allem die großen Attraktionen sind die Zugpferde. Uns ist aufgefallen, dass dieses Jahr besonders viele Familien gekommen sind. Das zeigt die Beliebtheit der Veranstaltung.“

Von Seiten der Festwirte berichtet Marcel Benz, stellvertretender Sprecher der Festwirte, von einem erfolgreichen 177. Cannstatter Volksfest. „Insgesamt wird friedlicher in den Zelten gefeiert, das haben wir gespürt und das freut uns“, so Benz. „Zahlenmäßig verzeichnen wir eine Steigerung zum vergangenen Jahr, sind aber noch nicht wieder auf dem Niveau vor Corona. Wir merken, wie wichtig so ein Fest in Krisenzeiten ist. Die Leute kommen, wollen feiern und die schlechten Nachrichten ausblenden. Alle strahlen, wenn sie ins Zelt kommen, das macht einfach Spaß.“

Als „Safer Space“ und niederschwelliger Anlaufpunkt für Mädchen und Frauen ist die Wasenboje mittlerweile ein fester Bestandteil auf dem Wasen. Marc Reinelt, Projektleiter der Wasenboje bei der Stadt Stuttgart, fasst zusammen: „Wir konnten mehr als 150 Frauen und Mädchen helfen, ein Viertel davon war in einer akuten Notsituation wie etwa Belästigung oder eine persönliche Krise. Zulauf hatten wir vor allem an den Wochenenden und abends. Mit der Wasenboje konnten wir einen Beitrag zu einem erhöhten Sicherheitsgefühl auf dem Volksfest leisten. Danke an alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.“



- Seite 3 -

Jörg Schiebe, Leiter des Polizeireviers 6 Bad Cannstatt, blickt auf ein sicheres Volksfest zurück: „Alles in allem war es ein friedliches Fest. Es hat im Vergleich zum vergangenen Jahr eine deutliche Abnahme bei den Straftaten und allen anderen Deliktsbereichen gegeben. Obwohl teilweise sehr viele Besucherinnen und Besucher auf dem Wasen waren, sind Taschendiebstähle durch die breiteren Feststraßen um 50 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der Diebstähle insgesamt ist gleichgeblieben, die Aggressionsdelikte sind leicht, die Sexualdelikte deutlich zurückgegangen. Das liegt sicher daran, dass wir auf dem Platz präsent waren, die Leute uns wahrgenommen haben und die Menschen selbst sehr friedlich waren.“

Marcus Christen ist nicht nur darüber erleichtert, dass das Volksfest weitestgehend friedlich verlaufen ist, sondern freut sich außerdem darüber, dass die neuen Fahrgeschäfte so gut angenommen wurden. „Ein Großteil unserer Gäste geht nicht in die Zelte, sondern schlendert über den Platz, um die verschiedenen Attraktionen auszuprobieren oder etwas an den vielen Imbissen zu essen oder zu trinken“, erklärt Christen. Dabei zieht das zweitgrößte Volksfest der Welt nicht nur Besucher:innen aus Stuttgart und der Region an, sondern ist auch sehr beliebt bei Gästen aus den europäischen Nachbarländern wie etwa der Schweiz, Österreich, den Benelux-Ländern und Italien. „Ebenso haben wir zehn Prozent mehr Reisebusse als im Vorjahr. Die Hotels in und um Stuttgart sind nicht nur an den Wochenenden, sondern auch unter der Woche ausgelastet“, so Christen.

Das Mehrwegbecher-System, das erstmals beim Frühlingsfest 2024 angewendet wurde, hat sich auch beim Volksfest bewährt. „Die Mehrwegbecher sorgen ganz klar für weniger Abfall auf dem Festplatz. Wenn man abends über den Platz läuft, ist es deutlich sauberer. Die Mülltonnen sind nie übergequollen. Das ist eine sehr gute Entwicklung, wir wollen das System auf jeden Fall weiterführen. Ich danke allen Imbissbetrieben dafür, dass sie den Mehraufwand mittragen“, so Christen.

Zum großen Finale findet am heutigen Sonntag wieder das traditionelle Musikfeuerwerk statt. Gegen 21.30 Uhr werden der mehrfache Pyrotechnik-Weltmeister Joachim Berner und sein Team ein funkelndes Spektakel an den Himmel über dem Festgelände zaubern. Ein Medley aus mitreißenden Songs wird das Farbenspiel am Himmel begleiten und für eine ganz besondere Atmosphäre sorgen: „More Than You Know“ (Axwell & Ingrosso), „All Out of Fight“ (Pink), „Major Tom“ (Peter Schilling), „An Tagen wie diesen“ (Die Toten Hosen) und „The Final Countdown“ (Europe).



in.Stuttgart

Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

- Seite 4 -

Die Zeit des Feierns auf dem Cannstatter Wasen ist für das Jahr 2024 zwar zu Ende. Im NeckarPark geht es im Herbst und Winter jedoch mit großartigen Konzerten, Shows und Sportveranstaltungen in der Schleyer-Halle und Porsche-Arena weiter. Vom 13. bis 17. November trifft sich beispielsweise bei den Stuttgart German Masters die internationale Reitsport-Szene. Jede Menge sportliche Spannung und Unterhaltung sind hier garantiert. Der Stuttgarter Weihnachtsmarkt sorgt vom 27. November bis 23. Dezember wieder für eine stimmungsvolle Adventszeit in der Innenstadt. Ausgelassen in das neue Jahr gefeiert wird schließlich am 31. Dezember bei der großen Silvester-Party auf dem Schlossplatz. Im kommenden Jahr stimmt dann das 85. Stuttgarter Frühlingsfest vom 19. April bis 11. Mai 2025 auf die Festsaison ein. Im Herbst 2025 öffnet schließlich das 178. Cannstatter Volksfest vom 26. September bis 12. Oktober seine Tore.

Weitere Infos:

www.cannstatter-volksfest.de

www.facebook.com/Wasen.de

www.instagram.com/cannstatterwasen/

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Stefanie Hirrle
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 24
stefanie.hirrle@in.stuttgart.de

Dennis Hamann
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 30
dennis.hamann@in.stuttgart.de